

Generalaanzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliches Staatsbeilage:
„Der Bauernfreund“ und „Fiskeriki am Saalestrand“.

Alltägliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Siebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Hitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Seekreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere absehbare Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insbeson- deramt 1000 Abonnenten mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Abonnements

auf den
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
für den Monat Juni
werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen
zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich
die größte Abonnentenzahl von allen in
Halle erscheinenden Blättern.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Mai. (Hofnachrichten.) Der Kaiser, welcher gestern Abend von Baditz nach dem Neuen Palais zurückgekehrt war, fuhr heute Vormittag um 9 1/2 Uhr von der Marodenstation bei Klein-Glienicke mittelst Dampfes nach Treptow zur Ausstellung. Die Kaiserin war mit beiden ältesten Prinzen nach Treptow bereits voraus gefahren. Der Kaiser nahm während der Fahrt den Vortrag des Geh. Rathes v. Luca mit. Mittags um 1 Uhr kamen auch die drei jüngeren Prinzen nach Treptow. Die Majestäten blieben mit den Prinzen den Tag über in der Ausstellung.
— (Fürst Hohenhausen) hat sich gestern Abend für einige Tage auf seine Güter bei Grabow in der Pommernschen Provinz begeben. — Das „Berl. Zbl.“ brachte letzte Tage nach der „Norddeut. Allg.“ die Meldung, Fürst Hohenhausen habe beabsichtigt, die große Gerichtshof-Rede über in Böhmen zu laufen, doch sei ihm der Kauf verweigert worden, weil ihm kein Gehege liegende Gründe verkaufen würde. In dieser Meldung ist kein Wort von dem Kaiser. — (Fürst Bismarck) hat sich gestern Abend für einige Tage auf seine Güter bei Grabow in der Pommernschen Provinz begeben. — Das „Berl. Zbl.“ brachte letzte Tage nach der „Norddeut. Allg.“ die Meldung, Fürst Hohenhausen habe beabsichtigt, die große Gerichtshof-Rede über in Böhmen zu laufen, doch sei ihm der Kauf verweigert worden, weil ihm kein Gehege liegende Gründe verkaufen würde. In dieser Meldung ist kein Wort von dem Kaiser. — (Fürst Bismarck) hat sich gestern Abend für einige Tage auf seine Güter bei Grabow in der Pommernschen Provinz begeben. — Das „Berl. Zbl.“ brachte letzte Tage nach der „Norddeut. Allg.“ die Meldung, Fürst Hohenhausen habe beabsichtigt, die große Gerichtshof-Rede über in Böhmen zu laufen, doch sei ihm der Kauf verweigert worden, weil ihm kein Gehege liegende Gründe verkaufen würde. In dieser Meldung ist kein Wort von dem Kaiser.

Jahresverammlung abzuhalten und gebet in Anbetracht hieran einen Antrag nach Berlin zu machen, um die Generals-Ausstellung zu besuchen. Angeblich besteht nach der Ansicht den Briten bei dieser Gelegenheit ein großes Fest auf Kosten des Deutschen Reiches zu geben. Gegen diese Ansicht wird indessen lebhafter Widerspruch in der Presse laut. So schreiben u. a. die „Berliner Neuesten“: „Wir nehmen diese Nachricht, die namentlich für alle Steuerzahler höchst befremdlich sein wird, hier nur an, weil wir sie für ganz ungläublich halten und zu ihrer Widerlegung zu beschleunigen hoffen.“ — Fernerhin schreibt im Anschluß an ein „Eingekommen“ aus dem Reichthum, worin darauf hingewiesen wird, daß die Engländer in Hamburg vom deutschen „Architekten- und Ingenieur-Bereich“ beehrt und englisch angeprochen, daß sie ferner in Berlin durch die akademischen Behörden beehrt und endlich in Potsdam durch den Kaiser beehrt werden sollen, das nächste Blatt: „Wir haben es zunächst nur mit dem angeblich vom „Reichstags-Comité“ gelangten Fest bei Rroll zu thun, das vom Standpunkte des nationalen Empfindens nur schwer zu verstehen sein würde. Die Herren Engländer müßten aber jedenfalls einen eigenartigen Begriff von diesen Dingen in Deutschland haben, wenn sie auf ihrer vorerwähnten Vergnügungstour in akademischen Behörden in corpore empfangen und „von Reichswegen“ bewirtet würden. In England würde man mit irgend einer deutschen Vereinigung diese Umstände nicht machen. Bewahrheitet sich die Sache, so würde daraus hervorgehen, daß das Reichstags-Comité an überflüssigen Geldmitteln frant, die im Interesse der deutschen Steuerzahler jedenfalls eine bessere Verwendung finden könnten als zur Bewirtung englischer Vereine. Wir nehmen an, daß der Reichstag sich für die Angelegenheit vor sein Forum stellen wird. Seltet etwa auch die Eisenbahnverwaltung den Sonderzug von Hamburg nach Berlin losschicken?“

— (Eine Verjüngung des Beamtenpersonals der Steuer- und Zollverwaltung) sieht angeblich demnächst zu erwarten. Die Provinzialsteuer-Direktoren sind neuerdings mehrfach angewiesen worden, alle Beamte zu entfernen, die nicht mehr ansprechend dienlich sind. (Wielleicht soll Luft geschöpft werden für inaktive Militärs?) (Die Neu.)

— (In Südbaharika) ist es zwischen den Hottentotten und der Schaptruppe wiederum zu Gefechten gekommen. Nach einer amtlichen Meldung aus Kapstadt hat Hauptmann v. Horff die Hottentotten in zwei Gefechten am 12. und 13. April bei Ziegelfeld nahe Gobabis in die Flucht geschlagen. Am 7. Mai erlittene Major Reuter in, unterstützt von Leuten Wilbiss und des Oberhauptlings der Herero, Samuel Maherero, die Herer in aufständigen Herero-Hauptlings Kahimema. Die Meutenen Schmidt und Eggers und die Unteroffiziere Schmidt und Wilbisch sind gefallen; Lieutenant Helm wurde leicht verwundet. — Der „Seedler“ ist am 20. Mai von dem Kanonenboot „Spinn“ in Swatopomand abgelöst worden und am 25. Mai in Kapstadt eingetroffen.

Deftau, 27. Mai. Folgender Dauterlaß des Herzogs Friedrich wird im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht: Durch die festliche Veranstaltung zur Feier Meines fünfundsünfzigjährigen Regierungsjubiläums und durch die aus allen Theilen des Landes und weit darüber hinaus von Behörden, Gemeindeverbänden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen in Schrift und Wort durch Deputationen, Adressen, Telegramme und andere Widmungen

Mit zugegangenen zahlreichen Beweise treuer Anhänglichkeit und warmer Liebe und Theilnahme, insbesondere auch durch die glänzende Ausfchmückung und Illumination der Stadt und der reich und wohlhabenden Festzug, sind Meine Gemahlin, die Herzogin, und Ich hochbetört worden. Alle diese erhebenden Kundgebungen haben Unseren Segen wahrhaft wohlgethan und Ich spreche dafür allen Theilnehmern Meinen tiefempfindlichen warmsten Dank hiemit aus. — Deftau, am 25. Mai 1896. — Friedrich.

Hamburg, 27. Mai. Dem heute eröffneten Landtag ist eine Regierungsvorlage zugegangen, die den Pringen Sizzo von Leutenberg als Incessionsfähig anerkennt. Eine weitere Vorlage verlangt Mittel für den Empfang des Kaisers bei der Einweihung des Kuffhufenerdenmals. Beide Vorlagen werden an Ausschüsse verwiesen werden.

Hamburg, 27. Mai. Die deutsche Lehrer-Vereinigung beschloß, die nächste im Jahre 1898 stattfindende deutsche Lehrer-Vereinigung in Breslau abzuhalten. — **Nachen, 27. Mai.** In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Vollzuges wurde die Resolution der deutschen Delegierten, betreffend das Verbot der Ueberführungen, die direkt oder indirekt die Produktion vermehren, mit allen gegen 16000 Stimmen angenommen, desgleichen einstimmig die Resolution der französischen und belgischen Deputierten, die Kohlenproduktion zu beschränken und mit dem Bedarf in Belgien zu bringen. Der Kongreß nahm Johann mit 90100 gegen 30000 englische Stimmen die Resolution des H. L. v. Bismarck an, daß die Vertreterinnen und Deputierten der Bergarbeiter der einzelnen Länder einen bestimmten, den Verhältnissen und der Konjunktur entsprechenden Mindestlohn bestimmen, woran bei Subventionen festzusetzen ist. 90000 englische Stimmen enthielten sich der Abstimmung.

Stuttgart, 27. Mai. Die Delegierten-Vereinigung des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands berief in zweitägiger Sitzung über Wandernersitzung, Beschlüssen, Verbreitung sozialer Literatur, über lokale Kommunitäten bei den hiesigen Verwaltungen, nationale Wohnungsfragen, polizeiliche Kontrolle der Arbeiterwohnungen, über Arbeiterversicherung, weibliche Hilfskräfte bei der Fabrikinstitution und über Genossenschaftler. Es herrschte volle Einmütigkeit.

Italien. Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist heute Abend an Bord des Dampfes „Jamnia“ über Messina und Alexandria nach Egypten abgereist. — Der „Stalke“ zu Folge wird demnächst ein aus 20 Schiffen bestehendes englisches Geschwader die italienischen Mittelmeeresflotten besetzen.

Rußland. Aufgeführt. Die russischen Festbesetzung wird bekräftigt, daß der Kaiserin, welche mit dem Kaiser und anderen Fürstlichkeiten vom Balcon des Kremles die Belagerung beobachtet, ein Alumnatouß überreicht wurde, welcher im selben Augenblicke, da ihn die Kaiserin erfasste, in zahlreichen kleinen Glühampfen erlöste. Gleichzeitig klangten sämtliche Thürme des Kreml, der Glorieturm des Ivan Belki und verlebende andere Gebäude des Kreml in buntdarbigen elektrischem Lichte auf. Die gesamte Belagerung war getadelt feinstoff.

nicht mehr von dem theuren Papa trennen zu wollen, fragte der praktische Mann, von wem denn Vater und Tochter zu leben gedächten?

Mary wurde sehr nachdenklich. In solchen Dingen war sie trotz ihrer schönen Verstandes ein völlig naives Kind geblieben — das hatte sie noch gar nicht gedacht. — Der Professor lächelte, dann sagte er: „Das Deinen Vater betrifft, so werden wir vielleicht für ihn später etwas finden, obgleich das schwer sein dürfte, da sein Gehalt ihm den Eintritt in ein Dachepter unmöglich macht. Für Dich jedoch, kleine, wird ein guter Verdienst bald zu erlangen sein. Höre nun zu: Der Kaufmännler Wilbert in der Alleestraße sucht für einen feiner Kunden die höchsten Anlichkeiten aus dem Salzmarkt. Die Silber sollen nach vorhandenen guten Zeichen gemacht werden. Das ist etwas für Dich — ich werde noch heute das Geschäft in Deinem Namen abgeben.“ Wilbert zahlte zwar nicht zu viel — ein Ringeltrug, — aber Du Dir dafür nicht kaufen können, wohl aber mit dem Vater eine bestehende Erbschaft betreiben.“

„D, wie glücklich mich das machen wird“, jubelte Mary, „und wie stolz ich sein werde, durch eigene Arbeit ein Haus zu halten betreiben zu können — das wird herrlich werden!“ „Nun ja“, brumte der Professor, „sei mir nicht gleich so exaltirt, mein Töchterchen; es ist für Dich, weil weigen für den Entwidlungsgang Deines Talentes, noch viel zu früh, auf eigenen Füßen zu stehen und für den Handel zu arbeiten. Hastest noch gar viel zu lernen, aber das muß eben nachgeholt werden, so gut oder so schlecht es gehen mag. Boreitt müssen natürlich die nächsten Fragen erörtert, respektive gelöst werden, und das sind allezeit im Leben diejenigen des Ragens.“

„Ich werde fleißig sein, sehr fleißig!“ betheuerte das junge Mädchen. — Der Professor betrachtete voll inniger Theilnahme das reizende Gesichtchen Marys, aus dem so viel Zuversicht sprach. —

Die stumme Waise.

Reinhold-Roman von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

27. Kapitel.

Keine Rose ohne Dornen.

Die Wahrheit dieses Sprichwortes sollte Mary schon am nächsten Morgen erfahren. — Fred, dessen Herz, besonders in Liebesfachen, sehr zart zu empfinden vermochte, hatte gegen die Tochter seines alten Freundes über die Wahrscheinlichkeiten geschwiegen, welche er im Warden-thal'schen Familienkreise gemacht, und war ganz einfach die erhaltene Beileidung ausgesprochen. Es war daher dem Professor vorzuziehen, bei ihrem Besuche in dem kleinen Städtchen, welches Fred's Lante ihrem jungen Geiste eingebracht hatte, die ersten Bemerkungstropfen in Mary's Freundschaft zu tröpfeln. — Vater und Tochter hatten sich bei in die Nacht hinein einander ihre Gedanken erzählt und dann nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, selbst theilnehmenden Freunden gegenüber — wie Professor Wardenthal — über jene Ereignisse, welche ihre Trennung veranlaßt, zu schweigen. Einerseits hatte Danmy zu oft bemerken müssen, wie seine an das Romantische streifende Lebensgeschichte nur wenig Glauben selbst bei wohlmeinenden Personen fand, und dann wollten es Beide vermeiden, ihre Feinde wieder auf ihre Spur zu leiten. — Arm und schulplos, konnten sie leicht auf's Neue Opfer der Bosheit dieser durch Stellung und Vermögen rühmlichen Gegner werden, die nichts unversucht lassen würden, um die Wieder-vereinigen zu trennen. — In mädchertlicher Esham hatte Mary selbst dem lieben Vater ihr Herzensgeheimniß nicht verrathen. Er hielt sie für ja noch für ein Kind und hatte sich schwerlich eine Vorstellung machen können, daß im Herzen der Sungfrau sich schon die Wellen der Liebe zu regen begannen.

Als Professor Wardenthal in Fred's Wohnung erschien, pflegte der Knabe, dessen Herzen durch die gehabte maldige Ergrünerung sehr geschwächt worden waren, noch der Ruhe. Mary empfing den geliebten Vater allein, und bei seinem Anblick in Thränen ausbrechend, schmeigte sie sich an seine Brust und rief: „Und ich kann freuen, o, welche Seligkeit ist es doch, sehen Gedanken und Empfindungen Ausdruck verleihen zu können!“ Dann erzählte sie ihm in ruhigen Worten das Wiederfinden ihres Vaters. — Wardenthal ließ sie still gewähren, später richtete er einige Fragen, betreffend den Grund der Trennung von Vater und Tochter, welche sich doch so innig zu lieben schienen, an Mary. — Diese mußte sich erst einige Male geben, denn in Momenten starker Erregung verlagte ihr die Sprache wieder, deshalb war die erhaltene Auskunft auch kurz und mangelhaft und bestand nur in der Mitteilung, daß der Vater einst jählings von schwerer Krankheit befallen und in das Spital gebracht worden wäre. Da man dort weder Namen noch Wohnung des auf der Straße zusammengeworrenen Mannes gekannt, konnte man auch dessen Angehörigen keine Kunde gehen lassen. Der Kranke betriche, und auch nach seiner körperlichen Genesung blieb sein Geist lange unmaachtet. Seine Erblindung kam noch dazu, um die Nachforschungen nach dem in den kümmerlichsten Verhältnissen zurückgelassenen Kinde zu erschweren. Sie selbst — so schloß Mary — sei aus Sehnsucht nach dem lieben Papa, und um ihn zu suchen, eines Tages ihrer Pflegerin, einer alten Obit-frau, davongelaufl. Verirrt und verfolgt von verdächtig ansehenden Männern, hätten die Schreden seiner Nacht sie der Sprache beraubt und am nächsten Tage sei sie von den Seiltänzern aufgefunden worden. — Diese Erzählung hatte etwas Wahrscheinliches, und der Professor glaubte auch an deren Wahrsichtigkeit. Er schloß aus allem, daß Marys Vater sich in ihrer bedrängter Lage befände, und da das Mädchen voll Selbstliebe erklärte, fortan sich

*** Petersburg, 27. Mai.** Das kaiserliche Dekret, durch welches der Finanzminister Wittgenstein zum Reichspräsident ernannt wird, hat folgenden Wortlaut: „Mein hochgeliebter Vater betraf Sie in unerwarteter Sorge um das Wohl aller Zweige der Staatsverwaltung im Jahre 1892 auf den veranlassenden und sehr wichtigen Kosten der Finanzministerien. Nachdem Sie das Wohlwollen des Kaisers gerechtfertigt und ihm ein kostbarer, unentgeltlicher Ausfluss seiner Güte geworden sind, haben Sie fort, in gleichem Eifer auch die Bedürfnisse der Provinzen zu befriedigen zu sein. Infolge dessen Sie bei der Leitung der Finanzen ununterbrochen thätigste Betheiligung bei Ihren glänzenden Gaben stets unermüdete Energie und einflussvolle Thätigkeit gezeigt. In unerwarteter Schöpfung Ihrer Arbeiten und Mühn und als Zeichen meines besonderen Wohlwollens Ihnen gegenüber erneue ich Sie zu meinem Staatspräsidenten. Ich verbleibe in unerschütterlichem Wohlwollen zu r. gg. Nikolaus.“

Frankreich.

*** Paris, 27. Mai.** Der „Agence Havas“ zufolge lag Präsident Fauré bei dem geistlichen Segensbenedicten in der russischen Kapelle dem russischen Hofkaplan v. Giers gegenüber, er habe sich nicht darauf beschränkt wollen, dem Kaiser zu telegraphiren, er sei auch glücklich gewesen, durch Anwesenheit in der Kapelle seine Glückwünsche für Russland und dessen Kaiser an dem Tage Ausdruck zu geben, an welchem die Freunde des großen russischen Volkes in Moskau versammelt und vertreten sind.

Großbritannien.

*** London, 27. Mai.** In einem Artikel der „Times“ über die Krönung in Moskau heißt es: Nikolaus II. ist vom Himmel zu der größten und verantwortlichsten Stellung in der Welt berufen, da die volle Last des Reiches in einem Maße auf ihm liegt, wie es in konstitutionellen Ländern nicht bekannt ist. — „Daily News“ sagen, alle Welt bringe der neuen Regierung, die eine Regierung der Hoffnung und der Jugend ist, die besten Wünsche entgegen. Während Fauré heute sich zum Erben und der Gefühle Englands gemacht, als er seine Wünsche für das Wohl des Kaisers und der Kaiserin, für den Ruhm und die Wohlfahrt Russlands ausdrückte. Der Artikel bekämpft auch die Herstellung gegenseitiger Achtung und gegenseitigen Vertrauens zwischen England und Russland und erkennt das Verlangen Russlands nach freiem Auslaufen in die großen Weltmeere als berechtigt an.

Orient.

*** Athen, 27. Mai.** Die heutigen Nachrichten aus Aetia berichten keine Erneuerung der blutigen Szenen vom Sonntag und Montag, und doch ist die Lage noch immer äußerst kritisch, da ernste Unruhen erwartet werden können, sobald sich die Nachricht durch die Stadt verbreitet. Die schon aufgezogenen Kanonen werden vermuthlich die Menge unzufriedener Kanonen ausgiebig laden. Der Stadt Kreta selbst dürften weitere Vorkämpfer erpart werden durch die Anwesenheit fremder Kriegsschiffe, die in solcher Weise Folge hinter einem Eintreffen. In heute der englische Kreuzer „Dove“ aus dem Bereich, der französische Kreuzer „Nerua“ aus Sans, der französische Kreuzer „Gosnia“ aus Smyrna. Eingetroffen sind außerdem in Kreta der russische Kreuzer „Gerasimov“ vom Pireus; ein italienischer Kreuzer ist von Messina heute früh angekommen. Die griechische Dampfpostliste ist dampfbereit, deren Augenblick abzugehen, doch beschloß der geistliche Minister, vorläufig die Flotte nicht abzuschicken, bis der dringende Nothfall eingetreten sei, um keine zweifelhafte patriotische Bewegung unter den Kretesen hervorzurufen. Die Anwesenheit so vieler Schiffe wird sich selbstverständlich den Griechen zuvorthun, die Mohammedanen Besorgtheit einflößen. Zuverlässige Einzelheiten über die Meereslage in Kreta fehlen noch. Ob diese schon vor Tagen geplant war, wie einige Privatberichte berichten, ist vorläufig nicht festgestellt. Der vermuthliche Anlaß ist Mache wegen der Niederlage der Expedition zur Ablösung der belagerten Garnison von Samos, wobei hundert türkische Soldaten getötet wurden.

Konstantinopel, 27. Mai.

Rach hier vorliegenden zu verlässlichen Nachrichten aus Aetia wird die Schuld an den Straßenkämpfen in den kretensischen Städten und an dem Eindringen der Mohammedaner in christliche Häuser Kreta's hauptsächlich dem von Lande in die Städte geschickten Mohammedanen beigemessen. Doch Konstantinopel, welches seine betreffende Staatsangehörigen nur schwer zu schätzen vermag, bezeichnet die gegenwärtige Lage auf der Insel äußerst kritisch und erklärt weiteren Schwere eine fremde Kriegsschiffe ist unmöglich. Dieser Wunsch ist hinsichtlich von mehreren Seiten Rechnung getragen worden. Die Worte enthalten 2 Bataillone und 2 Regimenter nach Aetia. Die für den 29. d. M. verfallene Einberufung des kretensischen Landtages dürfte angehtlich der Aushebung, welche die Unruhen kommen haben, abermals vertagt werden. Der bisherige Verlust für türkischen Truppen wird auf 120 Mann angegeben.

Die würde eine tapfere Streiterin sein im Kampfe ums Dasein, und doch war es dem Künstler, den Widmer dieses lebenden Talentes, recht betrübend, die junge Schillerin so frühe schon dem Votermort faden zu sehen — die eigenen Ziele der Kunst, dies wüßte Wardenthal aus vielfach trüber Erfahrung, wurden dadurch in nebelhafte Ferne hinausgerückt. Aber er hatte seinen Liebling noch eine andere Mitgiftung zu machen, die eine peinliche Wirkung lösen mußte.

Der joviale alte Herr, der so gern jeden Aelter aus dem Wege ging, sträubte sich gegen die harte Nothwendigkeit und sagte sich derselben nur widerwillig. In der schonendsten Weise theilte er denn auch Wary mit, daß sein Sohn Joseph ihn von den Zukunftshoffnungen gesprochen, die er, Wary betreffend, hege, daß aber für beide Theile bei einer beschriftigten Verbindung schwerlich Gutes herauskommen würde.

„Ach war am, als ich meine Frau heirathete“, fuhr Wardenthal fort, „und der Eingebung meines Stolzes folgend, habe ich ihr das volle Dispositionsrecht über ihr eingebrachtes Vermögen befallen. Du weißt, Kind, daß ich kein Geisteskranker, ja mehr noch, selbst die Sparfamkeit ist mir eine unbekante Tugend — ich habe daher jene Schätze nicht aufgehäuft, die Wardenthal wohl freier im Geistesstand, nicht ich darauf bedacht, — einige allzu gefällige Begaber zu bezeichnen, bin demnach ganz ganz ganz in der Lage, meinen Sohn, wenn er sich selbstständig machen wollte, die nötigen Geldmittel zu ersten Einrichtung zu gewähren. Die Mutter könnte das für den armen Vater allerdings mit Leichtigkeit thun — aber, kleine, hier komme ich zu einem schlimmen Punkt: es ist mir schmerzlich, doch kann ich es Dir nicht verhehlen: meine Gattin hat sich ganz entschieden gegen deine Verbindung ausgesprochen, und es ist kaum Aussicht vorhanden, sie anderen Sinnes zu machen.“ Da Wary immer noch schweig, blickte der Professor zu ihr hinüber.

„Sie sah regungslos da, das Köpfchen gesenkt, die Wangen hoch geröthet. „Nun, Kind“, meinte der gutmüthige alte Herr, denn dieser

Die Krönungsfeierlichkeiten in Moskau.

Von Paul Lindenberg. Nachdruck verboten.

VII. — Rückführung vom Einzuge. — Die Ankündigung der Krönung.

„Ganz Moskau schien gegen Abend in Flammen zu stehen, weicht von der Himmel vor rother Gluth, als wenn alle Häuser, weicht von der Sonne der Schätze und Klang der Glocken am Tage nicht gebunden, das Brandheil der Stadt, den Umgang des Jaren in die alte moskowitzische Weisheit verständig. Was war eine Illumination, wie man sie denn doch noch nicht gesehen, so allgemein, so großartig, so wuchtvoll in ihren Wirkungen, das man auch hier, wie beim Einzuge, nicht weiß, wo man beginnt, wo man endet, wo man willig einleitet, doch auch nicht einmündig die Feder selbst zu führen vermag, was die Augen mit immer erneuter Freude gebannt und die Seele mit tief gleichem Entzücken in sich aufgenommen hat.“

Der uns in Deutschland lebend weit die festlichen Bezeichnungen einer gemüthlichen Feiertagszeit, die fast ausschließlich aus Veranden und oder lange Kerygenen hinter den Fenstern entzündet werden. Letzteres hatte man hier völlig, erleser zum Theil, weil die Umkleidung ihrer feine allgemeine ist, vermeiden, man hatte alle seine Kräfte auf die Bekleidung der Hüften und auf die der Strahlen und Blitze verwendet, und zwar ist ausnahmslos mit kräftigen, kunstfertiger Glaslampen, die entweder frei an die gelbpaunten Pölkchen oder in Drahtgestalten an kleineren und größeren delotischen Fingerringen hingehen und in denen Kerzen entzündet waren, die ein ruhiges, gleichbleibendes Stau anstrebten.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

Die feierlichen Gebäude hatten gegen noch nicht illuminiert, das bleibt bis zur Krönung angehängt, aber großartig, als das Plattenmehl der lauwarmen Epochenstrahlen, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

Am herrlichsten und berückendsten war er auf und nahe dem Zepeter-platz, vor der äußeren, hohen Kreml-Wand. Am 27. d. M. die schonen architektonischen Anlagen der gewaltigen Vorstadt gegen sich prägnante Gesammthaltung entlang, die jedes Fenster, jede Thür, den Erker, jeden Bogen, jeden Vorsprung der Mäure und Balcons umgaben, die an den Ecken hinaufsteigten bis zum höchsten Dachstuhl und dort sich nicht in drei, vierhundert Höhen abhingen, die Vertheilung erendend, als würden sie in der Luft, da die Dackelungen selbst nicht so sehr waren. Besonders hervorzuheben verdienen die gewaltigen Dächer von der Duma, die wie ein mattgrüner Sammel umhauen waren und sich desto aufwichtiger von dem dunkelblauen Hintergrunde abhoben. Von geradezu wackerbürtiger Pracht aber waren zwei links von der Duma auf dem Zepeter- und dem Lubanplatz errichtete Thürme, die in einer kapellenartigen Hülsen, der andere einen von der Kerkelkerk über dem Kreml-Zoo ausgehend, auf ein taufendes Untergrund, aus Brücken, Galen, Bögen, Säulern bestehend, aufwandten. L, wie das prächtige und gläube, wie diese Säulen, rothen, grünen, gelben, welche Säulenarbeiten sich inebanben bewirnten und danach in ihren gewaltigen Abmessungen zu erkennen waren, wie aus der Krone hier sich das weisse eiserne Bogenlicht hienoben und wuchtvoll verbreitete und dort in dem anderen Bauwerk ein hoher Springbrunnen seine in allen Farben schillernden plätschernden Plausen entpand. Das erste ermeinte vorläufig an die Jugendbräutigam, die sich mit den Schilberungen von Zerkow und einer Stadt verbunden.“

Und nun lenkten wir unsere Schritte der Moskwa zu, vorläufig sind fließen deren Fluten dahin, von dem Ufer derer an den Caualmienen angebrachten Plattenmantele und den leuchtigen Schäume der Brücken, deren Glanzlichte aus glühendem Metall zu befehen schienen, besetzt mit gelbem Licht. Und nun lenkten wir unsere Schritte der Moskwa zu, vorläufig sind fließen deren Fluten dahin, von dem Ufer derer an den Caualmienen angebrachten Plattenmantele und den leuchtigen Schäume der Brücken, deren Glanzlichte aus glühendem Metall zu befehen schienen, besetzt mit gelbem Licht. Und nun lenkten wir unsere Schritte der Moskwa zu, vorläufig sind fließen deren Fluten dahin, von dem Ufer derer an den Caualmienen angebrachten Plattenmantele und den leuchtigen Schäume der Brücken, deren Glanzlichte aus glühendem Metall zu befehen schienen, besetzt mit gelbem Licht.“

„So, er war überdies ein Einwürfen, dieser Zug, das kommt einem erst zum Bewußtsein, wenn man in Ruhe der wahrenen Bilder Gedächtnis kann, die man sich vorher schon in der Hand hat, aber nicht dadurch kann zu lösen vermögen und die sich auch in ihrer Fülle und Unmittelbarkeit nicht widerlegen lassen. Inzwischen fiel der Unterzettel der feierlichen Zug aus allerhöchster Höhe an sich vorüberziehen.“

„Und nun lenkten wir unsere Schritte der Moskwa zu, vorläufig sind fließen deren Fluten dahin, von dem Ufer derer an den Caualmienen angebrachten Plattenmantele und den leuchtigen Schäume der Brücken, deren Glanzlichte aus glühendem Metall zu befehen schienen, besetzt mit gelbem Licht. Und nun lenkten wir unsere Schritte der Moskwa zu, vorläufig sind fließen deren Fluten dahin, von dem Ufer derer an den Caualmienen angebrachten Plattenmantele und den leuchtigen Schäume der Brücken, deren Glanzlichte aus glühendem Metall zu befehen schienen, besetzt mit gelbem Licht.“

„So, er war überdies ein Einwürfen, dieser Zug, das kommt einem erst zum Bewußtsein, wenn man in Ruhe der wahrenen Bilder Gedächtnis kann, die man sich vorher schon in der Hand hat, aber nicht dadurch kann zu lösen vermögen und die sich auch in ihrer Fülle und Unmittelbarkeit nicht widerlegen lassen. Inzwischen fiel der Unterzettel der feierlichen Zug aus allerhöchster Höhe an sich vorüberziehen.“

„Wary senkte nur, dann hoch die den gestenken Blick, und zwei große Thänen rollten aus den schönen Augen über die jammervollen Wangen, deren Rosenrotte erleuchten begann. Wardenthal mühte sich gewaltsam beherrschen und die Trostesworte unterdrücken, die ihm schon auf die Lippen kamen. Aber es war besser, auch für Wary — so lagte er sich — doch ihr sogleich jede Hoffnung auf die Zukunft genommen ward. Jetzt war das Ganze noch eine Kinderzeit; wenn diese Liebe jedoch gehegt und gepflegt wurde, dann konnte der schillerliche Fortschritt derselben das junge Herz brechen.“

„Um seine Fassung zu bewahren, erhob sich der Professor jetzt, sich zum Abschied rief, indem er in sich haltend dem Töne sagte: „Schöne Dich, kleine, Du machst ein Gesicht wie ein Kind, das seiner Lieblingspuppe die Nase abgehoben hat. Ist das brau? Bedenke, welche Freude Dir gestern geworden! Du hast Deinen lieben Vater wieder gefunden, und Gottes gnädige Fügung gab Dir die Sprache zurück. Also nicht unanforer sein, Wary! Du wollest ja stetig arbeiten — Geld verdienen für Euren kleinen Haushalt — es, wo sind die guten Vorläge geblieben?“

„Sie lächelte unter Thränen und sagte weich: „Ach, will alles thun und recht tapfer sein, auch ich verpnege es.“ (Fortsetzung folgt.)

und trotzdem war es schwer, ein auch nur annähernd faires Bild seines wunderbaren Jandens, zumal in der gebotenen Schmiegligkeit, zu geben.

Die Gemüthsmit mit einigen bekannten Offizieren vom Petersburger Kreisbataillonlichen Leib-Garde-Regiment und einem naheparierenden Regiment der bewährten Heeres und zugleich der höchsten Rang, eine jugendlich-milde und wohlwollende, die sich selbst am grünen Militär-Uniform nicht beneidet wurde, hand Schreiber diebe unmittelbar neben der Kapelle der Obersten Jünger Gottes vor dem wuchtigen, alterthümlichen und burgartigen Eingänge zur inneren Stadt. Die feine und feine beiden Thüren des Hofes, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen, als „flammen“, Patrioticus, der sich oft in naber und kindlicher, aber gerade deshalb desto trübender Weise kundgab.“

„Ganz wundervolle Wirkungen waren hiermit erzielt worden, wie von tiefen, leuchtenden Epochenstrahlen befeht gleich von der Ferne die beiden Seiten der Straßen aus, überhoben gleichsam von den lauwarmen Stufen und Ermannten, welche sich häufig über den Hofweg hinweg von Haus zu Haus bewegen, und die man nicht ohne eine gewisse Erinnerung an die Zeit der ersten Feiern, wie es auf taufende und abtaufende Sterne vom Himmel gefallen wären und nun auf unserer sündigen Erde vertheilt hätte. Rein schön aus solchen Zierden, und die Eingänge waren er nicht weniger schön, bedekte aber auch häufig die Gasse, hier lebte er eine Kerze, vor einer Uhr, die den Romanstag des Jaren und der Paterna oder legte sich auch zu hunderten Jährigen zusammen: „Gott schüme unsen Jaren“, während er an anderen Stellen die Hüften und Silber des Kaisers und die seiner Gemahlin anmaante. In die entlegenen Straßen und Wälder, die hier nicht anders zu nennen,

